

# Bildschirme auf dem Siegeszug

Großformatige Displays erfreuen sich einer steigenden Beliebtheit. Der Trend geht zu interaktiven Lösungen, SoC basierenden Media-Player und besonders dünnen Einfassungen.

Ob Smartphone, PC oder Public Display – die Verbraucher sind es gewohnt, Informationen über Bildschirme abzurufen, kein Wunder, dass immer mehr Wirtschaftszweige und Institutionen großformatige Displays als digitale Info- oder Werbemittel einsetzen. In Hotels, Konferenzräumen und sogar in Klassenzimmern kommen die Geräte zum Einsatz. Die LED Backlight Display-Größen 32, 46 und 55 Zoll sind quasi Standard, die Größen 65 bis 84 Zoll werden derzeit zur Marktreife gebracht. Ultra HD, OPS-Slot (Slot in Media-Player) sowie auf „System on a Chip“ (SoC) basierende Media-Player sind die technologischen Top-Themen des Jahres. Softwareseitig steht die Kompatibilität zu HTML 5 im Zentrum, konstruktionstechnisch „Ultra Slim Bezel“, also besonders dünne Einfassungen.

## Neue Multimedia-Tische

Die Wiesbadener Agentur HPM Kommunikation GmbH hat am 11. März auf der CeBIT für ihren RMD Multi-Touch-Table den INNOVATIONSPREIS-IT des Bundesverbands IT-Mittelstand e.V. erhalten. Der 46-Zoll große Touchscreen steht auf einem Standfuß und kann mit der vom Smartphone und Tablet PC bekannten Gesten-Steuerung intuitiv genutzt werden. Im Vergleich zum iPad ist die Darstellung allerdings 20 Mal so groß. (www.hpm-kommunikation.de) Über eine Bildschirmfläche von sogar 2.05 m x 1.15 m verfügt die innovative Tischkonstruktion, die eigens für das Kosmetik-Unternehmen BABOR in Aachen entwickelt worden ist. Sie besteht aus



Der innovative Multimedia-Tisch der HPM Kommunikation GmbH mit hochauflösendem 46"-Full-HD Display verarbeitet Touch-Gesten mit bis zu 20 Touchpunkten.

vier liegend installierten LCD-Displays mit Touch-Steuerung. Die Spezialkonstruktion ist in Zusammenarbeit der eyevis Gesellschaft für Projektions- und Großbildtechnik mbH aus Reutlingen mit der vertigo systems GmbH entwickelt worden. Sie bietet Full HD-Auflösung, eine Bildschirmhelligkeit von 700 cd/qm und den hohen Kontrast von 3500:1.

## Software

Der französische Software-Hersteller Caldera hat ein Upgrade seiner Digital Signage-Suite Variable Display veröffentlicht. Diese wurde ursprünglich konzipiert, um Großformat-Druckunternehmen dabei zu helfen, neue Einkommensquellen zu erschließen, inzwischen ist sie durch ihre Ausgereiftheit eine der schlagkräftigsten im Digital Signage-Markt. Die Version 3.0 bietet eine Hardware-Fernkontrolle, Layout-Funktionen für den Bildschirm, einen Dienst für Flash-Customisierung sowie eine Remote-Verwaltung des Systems. Sebastien Hanssens, Vizedirektor für den Bereich Marketing und Kommunikation bei Caldera, erklärt: „Unser Entwicklungsteam arbeitet weiterhin daran, mit jedem Upgrade den wichtigsten Veränderungen auf dem Markt zu entsprechen.“ (www.caldera.com)

*Samsung hat das Managementteam seiner Display-Sparte weiter ausgebaut. Markus Korn (46) leitet nun den Produktbereich. • Utopia Mall, das neueste Einkaufszentrum der schwedischen Provinzhauptstadt Umeå, hat eine Videowand-Installation aus 19 SquareTILES von eyevis installiert. Realisiert wurde die Lösung vom schwedischen Integrator Mindspace Group. • Die erste große Installation einer serienfertigen Media-Jalousie von mediabiose macht beim Autohaus Häusler in München auf sich aufmerksam.*



**Neu: Medienfassade**

Die mediabiose GmbH in München hat ein neues Werbemittel für den stationären Einzelhandel entwickelt – eine sogenannte Medienfassade. Die Lösung besteht aus einer innenliegenden Sonnenschutzjalousie, kombiniert mit Leuchtdioden, und ist in der Lage Texte und Bilder direkt durch die Fensterscheibe zu übertragen. Dank LEDs lassen sich Texte als Laufschrift oder Standbild

präsentieren. Die Helligkeit der integrierten Leuchtdioden ist tageslichttauglich und über mehrere hundert Meter sichtbar. Hochgefahren ist die Medienjalousie vollständig unsichtbar.

Die Media-Jalousie wurde im März dieses Jahres vom Bundesverband Lichtwerber Deutschland e. V. mit dem Innovationspreis ausgezeichnet. ([www.mediabiose.de](http://www.mediabiose.de))

*Kerstin und Jörg Allner*

# Rüstzeug erfolgreicher Druckdienstleister

Der Softwarespezialist Michael Brunetti von der ComPlott Papier Union hat für PLAKATIV die zentralen Aspekte des Farbmanagements durch die Praktikerbrille betrachtet.

Alle im Prozess befindlichen Komponenten beeinflussen die Farbanmutung und führen zu unterschiedlichen Ergebnissen. Daraus ergibt sich, dass eine Regulierung der Farbe stattfinden muss. Die Instrumente dieser Regulierung bilden zusammen das Farbmanagement. Der Hauptvorteil ist die Farbverbindlichkeit, vor allem vor dem Hintergrund der oft sehr rigiden CD-Vorgaben der Markeninhaber bzw. ihrer Agenturen. Gefordert wird zum Beispiel, dass der Druck auf einer Fahrzeugfolie die gleiche Farbe reproduziert wie auf den Fahnen, die am Gebäudeeingang wehen oder im Flyer, der er als Werbemittel verschickt wird. Das Farbmanagement übernimmt gewissermaßen die Funktion eines Übersetzers. Es übersetzt die geräteabhängigen Farbräume mit Hilfe eines farbumabhängigen Farbraumes

(lab). Dies versetzt den Anwender in die Lage Farbtöne jederzeit und für unterschiedliche Einsätze zuverlässig darzustellen. Ein weiterer Vorteil ist das komfortable und zeitsparende medienneutrale Arbeiten im Vorfeld. Ich muss also nicht schon vorab jedes einzelne Bild, das ich drucken möchte, in ein standardisiertes Format konvertieren, sondern alle Bilder behalten das ursprüngliche Profil und werden erst bei Bedarf, also während des Drucks via RIP umgewandelt. Dies spart Arbeit und Ärger.

**Optimierung des Farbmanagements**

Prinzipiell muss im ersten Schritt eine Analyse des Druckaufkommens stehen. In diesem muss ermittelt werden, welcher Bedarf vorhanden ist und welche Vorgaben eingehalten werden müssen. Auch Klientenstruktur und Wiederholhäufigkeit einzelner Aufga-

ben sind zu beachten. Jeder Betrieb hat seine eigenen Fallstricke, die umschifft werden müssen. Wichtige Aspekte für die individuell optimale Lösung sind dabei der bereits vorhandene Maschinen-, Rechner- und Softwarepark – und dann natürlich die genauen Anforderungen der Kunden. Schließlich gilt für jedes

Gesamtsystem: Die Schulung der Mitarbeiter steht ganz weit vorne, denn nur wer zumindest die Grundzüge des Farbmanagements kennt und beherrscht, kann sicher damit umgehen und optimale Ergebnisse erzielen. Dann noch ein Blick auf die langfristige Einsatzverlässlichkeit: Alle Druckmaschinen müssen regelmäßig gewartet, kalibriert und in Intervallen relinearisiert werden. Dabei ist ein gutes Farbmessgerät das Hilfsmittel Nummer eins. Wichtig: Es muss ebenfalls demselben Prozess unterworfen und

in regelmäßigen Abständen gewartet werden.

**Herausforderungen**

Sonderfarben stellen im Umgang mit dem Farbmanagement eine besondere Herausforderung dar. Diese werden im klassischen Verfahren mittels spezieller Siebe bzw. Platten gedruckt, um eine 100%ige Wiedergabe zu erzielen. Im Digitaldruck müssen sie durch die vorhandenen Farben zusammengemischt werden. Deshalb können einige Sonderfarben nur näherungsweise dargestellt werden. Der beste Rat ist hier aus unserer Sicht, dem Kunden oder seiner Agentur in einem offenen Gespräch die Möglichkeiten und eben auch Grenzen des Ausgabeergebnisses darzustellen und ggf. auf Basis eines Vorabdrucks die Druckfreigabe einzuholen. ([www.complottpapierunion.de](http://www.complottpapierunion.de))



*Michael Brunetti, Software- und Colormanagement-Fachmann bei der ComPlott Papier Union.*

## MANCHE MÖGEN'S WEISS.

### WINDOW-GRIP® WHITE

- weiße, bedruckbare Haftfolie auf Polyesterbasis
- bedruckbar in Fotoqualität
- hervorragend z. B. auf Glas
- einfache Anbringung
- Repositionierung ohne Klebkraftverlust
- rückstandsfrei ablösbar
- unempfindlich gegen Wasser und Hitze
- **printlux®:** für wasserbasierte Tinten
- **solvoprint®:** für (Eco-)Solvent-, Latex- und UV-härtende Tinten
- für Fensteraufkleber, Showroom-Dekorationen u. v. m.

**SOFORT GRATISMUSTER BESTELLEN!**

**BESUCHEN SIE UNS:**

**FESPA**, Halle B1, Stand 210  
20. bis 23. Mai 2014

**NESCHEN AG**

Hans-Neschen-Straße 1  
31675 Bückeberg  
T +49 5722 207-0  
E [info@neschen.de](mailto:info@neschen.de)

**125 JAHRE QUALITÄT & INNOVATION**



[WWW.NESCHEN.COM](http://WWW.NESCHEN.COM)